

# Bildungsurlaub Sächsische Schweiz

## Lerninhalte und zeitlicher Ablauf

### **Titel der Veranstaltung**

Sächsische Schweiz. Nationalpark und Strukturwandel im Spannungsfeld zwischen Naturfaszination, Wirtschaft und Tourismus.

### **Termine**

16.05. – 21.05.2021

05.09. – 10.09.2021

### **Umfang des Studienseminars**

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

### **Leitung**

Claudia Innerhofer, M.A. und zertifizierte Gästeführerin

### **Zielgruppe**

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

### **Lernziele**

Die Sächsische Schweiz wurde 1990 als Nationalpark ausgewiesen. Seit dieser Zeit wird gezielt versucht, gegen den in der Vergangenheit teilweise unsensiblen Ausbau zum Kur- und Tourismusgebiet ökologisch entgegenzuwirken. Die Grundlagen und Maßnahmen hierzu lernen die Teilnehmenden dieser Bildungsurlaubsveranstaltung kennen. Die topografischen, geologischen und ökologischen Besonderheiten sowie die sozial-gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Aspekte der Region und deren Entwicklung werden vorgestellt und diskutiert. Den Teilnehmenden wird im Austausch mit Menschen aus Politik und Wirtschaft ein Einblick in Alltag und Gesellschaft dieser Region geboten. Die Kenntnisse sollen den Teilnehmenden dabei einen kritischen Blick in die ökologischen – aber auch sozialen und historischen – Zusammenhänge dieser Region ermöglichen. An welchen Stellen lässt sich Tourismus sensibel gestalten? Wie kann man die natürlichen Ressourcen mit den kulturellen Gegebenheiten in Einklang bringen? Welche aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen prägen im Moment diese Region?

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen, Referaten und Erleben vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über die Regionalentwicklungsprozesse der Sächsischen Schweiz zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden.

Die Seminarteilnehmer werden zu kognitiven und kreativen Auseinandersetzung und eigenständiger Meinungsbildung angeregt und zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen ermutigt.



## **FORUM UNNA**

Ihr Partner für  
lebendiges Lernen

Geschäftsstelle

Friedrich-Ebert-Straße 58  
59425 Unna

Fon (0 23 03) 2 24 41

Fax (0 23 03) 2 36 94

info@forum-unna.de  
www.forum-unna.de

Bürozeiten:  
montags bis freitags  
8:00 – 17:00 Uhr

# Bildungsurlaub Sächsische Schweiz

## Geplanter Programmablauf (Änderungen möglich!)

### Sonntag, 1. Tag

#### Themenschwerpunkt: Begrüßung und Einführung

bis 17.00 Uhr: Anreise/Ankunft der Teilnehmer im Hotel

ab 17.00 Uhr:

Begrüßung der Teilnehmer, gemeinsame Vorstellung, Organisatorisches, Einführung in das Veranstaltungsprogramm.

im Anschluss:

Willkommensrunde und Eingangsgespräch „Sandstein und Kultur – eine besondere Region stellt sich vor“ Seminar und Diskussion.

abends: (optional)

Rundgang durch die historische Altstadt Pirna mit anschließendem gemeinsamen Abendessen und Kennenlernen.

### Montag, 2. Tag (*Beginn des Bildungsurlaubes*)

#### Themenschwerpunkt: Der Nationalpark Sächsische Schweiz

morgens:

„Sandstein und Natur“ - Natur- und Umweltschutzkonzepte im Nationalpark Vordere Sächsische Schweiz: Entstehungsprozesse und geologische Besonderheiten, Dynamisches Zonierungskonzept; Renaturierung und Prozessschutz, Wildbestandsregulierung. Darstellung der allgemeinen Aufgaben und Funktionen eines Nationalparks.

mittags:

„Die Sächsische Schweiz als Tourismusmagnet“ Gefahren durch die touristische Nutzung, sensibler Strukturwandel nach 1990 am Beispiel des Malerwegs

nachmittags:

„Industrialisierung und Erschließung“ – Die Sächsische Dampfschiffahrt und ihre industriellen Denkmäler; das Industriedenkmal „Diesbar“, ausgezeichnet als technisches Denkmal von internationaler Bedeutung.

anschließend:

„Lebendiges Industriedenkmal – Die Industrialisierung, das Elbtal und das Elbsandsteingebirge“ – Geführte Exkursion mit einem historischen Schaufelraddampfer als lebendiges Industriedenkmal der Sächsischen Dampfschiffahrtsgesellschaft.

### Dienstag, 3. Tag

#### Themenschwerpunkt: Pirna und die Kulturlandschaft Elbsandsteingebirge: Geschichte und historisches Erbe

morgens:

„in lapide regis“ – Die Festung Königstein. Der Königstein damals und heute – Kulturelles Erbe und touristische Attraktion.

800 Jahre Geschichte auf einer der größten Bergfestungen Europas: Fast 10 ha bebauter Fläche auf dem bekannten Tafelberg zeigen den Rückzugsort der sächsischen Kurfürsten und Könige in Kriegzeiten, als mittelalterliche Burg, als uneinnehmbare militärische Festung und Staatsgefängnis hin zur wirtschaftlich genutzten Sehenswürdigkeit.

# Bildungsurlaub Sächsische Schweiz

## Geplanter Programmablauf (Fortsetzung)

nachmittags: (Fortsetzung Dienstag)

„Verbrechen im NS-Staat“ – Die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein. In der Heil- und Pflegeanstalt Pirna-Sonnenstein ermordeten in den Jahren 1940 und 1941 die Nationalsozialisten fast 14.000 Menschen. Im Rahmen der sogenannten „Aktion T4“ wurden vorwiegend psychisch kranke und geistig behinderte Menschen in einer Gaskammer der Anstalt umgebracht. Erst nach der politischen Wende 1989 gerät der fast vergessene Massenmord wieder in das öffentliche Interesse.

Besuch der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein, Führung auf dem Denkzeichenweg und in der Gedenkstätte. Mit einer Dauerausstellung und Bildern, Filmen und historischen Dokumenten erinnert die Gedenkstätte an einen Ort des Verbrechens und Gedenkens.

### Mittwoch, 4. Tag

#### Themenschwerpunkt: „Tourismus versus Naturschutz“

morgens:

„Tourismus versus Naturschutz I“ – Naherholung im Nationalpark in der Hinteren Sächsischen Schweiz

Vortrag über die Aufgaben und Funktionen eines Nationalparks im Naturparkzentrum Bad Schandau, Klima; Lebensräume von Tieren; Flora und Fauna des Elbsandsteingebirges; der Nationalpark als Entwicklungsgebiet.

mittags:

„Tourismus versus Naturschutz II“ – Darstellung des Spannungsfeldes Natur- und Umweltschutz vs. Tourismuswirtschaft, touristische Erschließung des Landschaftsraumes Sächsische Schweiz am Beispiel der historischen Straßenbahn und Aufzug, Umgang mit den wirtschaftlichen und ökologischen Interessen.

nachmittags:

„Tourismus als Wirtschaftsfaktor“ – Entwicklung des Tourismus im 19. Jahrhundert am Beispiel des Kurortes Bad Schandau und seiner Umgebung. Darstellung des Interessenkonflikts zwischen Naturschutz und Tourismus. Vorstellung von Naturschutzkonzepten gegen den Massentourismus im 21. Jahrhundert unter Betrachtung der Naturdenkmäler im Wandel der Zeit.

### Donnerstag, 5. Tag

#### Themenschwerpunkt: „Natur kennt keine Grenzen“ – Das Elbtal

morgens:

„Vom Treideln zum Individualtourismus“: Die Geschichte des Elbradwegs. Vorstellung des Elbtalradwege-Projektes mit Auswertung.

mittags:

„Elbtal und Hochwasser“ – Die Problematik bei Hochwasser- und Starkregenereignissen. Was ist und wie funktioniert Hochwasserschutz? Wie wirken sich Staustufen aus? Über die europäischen Hochwasser-Risikomanagement-Richtlinien und dem Umgang von Politik und Verwaltung gegenüber Betroffenen und der Öffentlichkeit. Wir bewegen uns auf dem Lehrpfad zum Hochwasserschutz. Vortrag mit Beispielen und Diskussion.

nachmittags:

„Deutsch-tschechische Beziehungen - Leben an einer Innengrenze in Europa“ - Darstellung der deutsch-tschechischen Nachbarschaft und Vorstellung von grenzübergreifenden Projekten zum Umweltschutz und zur Umweltbildung.

anschließend:

Reflexions- und Diskussionsrunde zum Tagesthema mit Einbindung in das Seminarthema.

# Bildungsurlaub Sächsische Schweiz

---

## Geplanter Programmablauf (Fortsetzung)

**Freitag, 6. Tag**

**Themenschwerpunkt: Politik, Tourismus und Wirtschaft:  
Nachhaltige Entwicklungen in einer Tourismusregion**

morgens:

„Sandstein und Wirtschaft“ – Wirtschafts- und Regionalentwicklung in der Sächsischen Schweiz am Beispiel der Sächsischen Sandsteinwerke Pirna: Vortrag mit geologischen und bergbautechnischen Erläuterungen im Lohmener Steinbruch.

mittags:

„Wie geht es weiter mit Sachsen?“ - Gespräch mit Klaus Brähmig (MdB für den Wahlkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge von 1990 bis 2017) zur aktuellen politischen Situation in Ostsachsen und den politischen Perspektiven der Region.

anschließend:

Nachbereitung des Bildungsurlaubs; Seminaerauswertung mit Abschlussgespräch und Verabschiedung.